

## **Pressestatements**

### **für Eröffnung Sternenkinder-Gedenkort Pfarrfriedhof Urfahr**

Sternenkinder bleiben ein Leben lang ein Teil der Familie: Neben einer tiefen Trauer hinterlässt der Tod eines Kindes bei den Eltern eine tiefe Sehnsucht nach lebendiger Beziehung, nach einer dauerhaften Verbundenheit, nach einem durchlässigen Himmel. Es braucht Orte, die der Trauer und der Sehnsucht nach einem offenen Himmel Ausdruck verleihen – so wie der Gedenkort hier am Pfarrfriedhof Urfahr-St. Josef. Es ist ein Ort des Gebets, des intimen Zwiegesprächs und der Zuversicht, dass die Bande der Beziehung auch durch den Tod nicht zerrissen werden können.

Bischof Manfred Scheuer

---

Ich freue mich, dass unsere bereits fast 190 Jahre alte Friedhofkapelle wieder zum Leben erweckt wurde – als Gedenkstätte für diejenigen, die nie das Licht der Welt erblickt haben. Unsere Kapelle wurde vor zehn Jahren außen saniert, blieb aber ungenutzt. Mir war es wichtig, dass auch der Innenraum saniert, die Bausubstanz somit erhalten und die Kapelle wieder einer Nutzung zugeführt wird. Der neu gestaltete, aber historische Raum soll nicht nur betroffenen Müttern und Vätern von im Mutterleib verstorbenen Kindern Trost spenden, sondern für alle Friedhofsbesucher\*innen ein Ort zum Innehalten sein.

Thomas Sonnberger, Friedhofverwalter

---

Jedes Wort ist zu viel und doch zu wenig – diese Erfahrung haben einige aus unserer Projektgruppe als Mütter oder Angehörige von Sternenkindern selbst gemacht. Was unaussprechlich ist, kann in der Kunst einen angemessenen Ausdruck finden.

Deshalb war es uns in der Projektgruppe wichtig, mit viel Fingerspitzengefühl den pastoralen Rahmen für eine qualitätsvolle künstlerische Gestaltung unseres Gedenkortes am Pfarrfriedhof Urfahr-St. Josef zu erarbeiten. Dabei war es unser Ziel, dass Angehörige von Sternenkindern unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit in ihrer jeweiligen Befindlichkeit einen Ort finden, an dem sie sich angenommen und angesprochen fühlen. Es ist ein Raum entstanden, der Ruhe und Rückzug ermöglicht, in dem Platz genommen werden kann und dessen farbige Installation den Blick nach oben lenkt. Kerzen können entzündet werden, ein Gedenkbuch liegt auf und Infos über Möglichkeiten zur Unterstützung für Betroffene werden aufgelegt.

Die neu gestaltete historische Friedhofskapelle soll für alle, die vorbeikommen, ein Ort des Friedens und der Geborgenheit sein.

*im Namen der Projektgruppe verfasst von Brigitte Pötzlberger, Projektkoordinatorin, und Ursula Jahn-Howorka, Seelsorgerin der Pfarrgemeinde Urfahr-St. Josef*

---

Mütter und Väter von Sternenkindern unterstützt es, wenn sie einen Raum für ihre Trauer bekommen sowie das Zugeständnis, dass sie so lange traurig sein dürfen, wie es sich für sie richtig anfühlt. Denn es schmerzt, sein Kind zu begraben, unabhängig davon, wie lange es Teil des Lebens war.

Ein Gedenkort wie beispielsweise auch hier am Friedhof in Urfahr für Sternenkinder schafft Sichtbarkeit für die Trauer der Eltern – und für sie als Teil unserer Gesellschaft.

Väter von Sternenkindern sind oft damit beschäftigt, für ihre Partnerin stützend da zu sein. Aber auch ihnen hilft ein Raum, wo sie in ihrem Gefühlschaos gehalten werden. Unterstützung kann ein verständnisvolles Umfeld sein, das immer wieder Angebote stellt, sich um die Trauernden bemüht, nicht aufgibt und Ablehnungen nicht persönlich nimmt. Das gibt Sternenkindeltern das Gefühl, nicht allein zu sein.

Auch eine (Trauer-)Gruppe, wie sie an der Beratungsstelle ZOE angeboten wird, kann die Möglichkeit bieten, anderen Sternenkindeltern zu begegnen, sich über ihren unbegreiflichen Verlust auszutauschen und sich dadurch weniger einsam zu fühlen.

Klemens Hafner-Hanner  
Familienberater und Psychotherapeut

ZOE Beratung  
Gruberstraße 15  
4020 Linz  
[www.zoe.at](http://www.zoe.at)  
+43 732 77 83 00